



Manchem Akteur fiel sicher nach dem Schlusslied des Musicals „Wakatanka“ ein Stein vom Herzen. Alles hatte geklappt und die Besucher waren begeistert. BILD: ELISABETH STAUDER

Kinder sind die Stars des Tages

- Musical „Wakatanka“ begeistert in Schlatt
- Monatelange Probenarbeit ist von Erfolg gekrönt

VON ELISABETH STAUDER

Hilzingen-Schlatt am Randen – „Howgh Wakatanka“ ertönte an diesem Nachmittag oft in der Alpenblickhalle in Schlatt am Randen. Und als dann die Trommelkinder zusammen mit dem Musikverein und dem Chor mit dem „Pow Wow Song“ das Kinder-Mitmach-Musical „Wakatanka“ eröffneten, war die Freude auf und vor der Bühne groß. Die Halle war mit mehr als 400 Besuchern, darunter vielen Kindern, voll besetzt. Vor dem Musical wurde für die Kinder Indianerkopfschmuck gebastelt und sie konnten sich schminken lassen. Wohin man schaute, sah man Indianer und Cowboys, auch bei den Musikern und dem Bewirtungspersonal. Bereits das Wig-Wam und der Strohhalm mit

Die Mitwirkenden

Emma Eckstein; Amelie, Lenny und Petra Haitz; Alina Hentschel; Marlon Igers; Felix, Jonas, Natascha und Nicole Jäckle; Sarah Kählert; Carmen und Jan Kilzer; Nicolai Klausner; Angelika Küchenhoff; Sophie Marggraf; Patricia Mayer; Lea Müller,

Marcel und Isabella Orszag; Ben und Simon Obwald; Luana Pace; Mia Palmitesta; Jenny und Mathilda Preter; Nadine Ritter; Lorena Ritter-Gamazza; Rebekka Rösch; Luca und Lara Schilling; Noel Schwald; Daniela, Melina und Tobias Schwegler; Rene und Cordula Schwert; Lisa und Timo Stauder; Jana Wolf; Nikola und Pina Wund; Technik: Frank Stauder, Marlon Trapani.

Pferdesattel im Vorraum der Halle ließen die Besucher den Inhalt des Musicals erahnen. Gekonnt begleitet vom Musikverein unter Leitung von Erwin Gebhart, erzählten, spielten und sangen die 45 Mitwirkenden die Geschichte des Indianerstammes der Wakatankas. Dabei forderten sie die Kinder unter den Zuschauern auf, mitzutampeln, mitzupfeifen und mitzurufen, was sie auch taten. Aufgrund einer Hungersnot beschließen die Kinder des Indianerstammes, die von den Weißen vertriebenen Büffel zu suchen. Nach vielen Abenteuern werden sie mit Hilfe eines

weißen Farmerjungen gefunden und die Wakatankas feiern ein großes Fest. Textsicher, mit kräftigen Stimmen und schauspielerischem Talent wurden die Sprechpassagen und Lieder präsentiert. Der Chor unter Leitung von Petra Haitz war bei vielen Einsätzen gefordert und sang die Refrains erfrischend und mit viel Schwung. Die Abstimmung zwischen den Musikern vor und den Akteuren und Chor auf der Bühne war ausgezeichnet. Verstärkt wurde die Atmosphäre durch entsprechende Kulissen mit Wig-Wams, Marterpfahl und der Fassade eines Saloons. Auf der Su-

che nach den Büffeln, bei der auch die jungen Zuschauer durch die Halle zogen, ging es unter anderem durch Prärie, Wolfsschlucht, Schilf und Sumpf. Überall wiesen entsprechende Kulissen auf das Abenteuer hin.

Mit nicht enden wollenden Applaus brachten die Besucher ihre Begeisterung zum Ausdruck. Sichtlich bewegt bedankte sich Andrea Stauder, die mit Natascha Jäckle Regie führte, bei allen, die sich in das Musical eingebracht hatten. Auch der Vorsitzende des Musikvereins, Alfons Zipperer, war überwältigt, schloss sich den Dankesworten von Andrea Stauder an und überreichte als kleinen Dank Andrea Stauder, Natascha Jäckle, Petra Haitz sowie für den Kulissenbau Nicola Wund und Renate Weiß eine Rose.

Beeindruckt waren auch Konrad Preter aus Watterdingen und Uwe Marquart aus Bodman. „Eine tolle Sache“, war ihre übereinstimmende Meinung: „Wir freuen uns, dass die Tochter beziehungsweise Schwiegertochter und die Enkelkinder hier mitgemacht haben.“